Der Lecha Caunty Patriot.

Allentaun, (Pennsylvanien,) Gedruckt und herausgegeben von Keck, Guth und Helfrich, No. 31, in einem der dreistöckigten Gebäude, auf der Nordseite der West-Hamilton-Straße.

o. 45. Mittwoch, den 25sten Januar, 1860. Jahrgang 33.

eue Firma 2
in Neuer Stohr,
und Neue Güter!
EXCELSIOR!"

e alten Freunde, neuen Freunde den und das allgemeine Publikum!

oeder und Lerch,

ehrerbietigst anzeigen, daß sie soeben empfer- en, einen großen und auserlesenen Stock

Von Winter-Güter,

send alle die letzten Styles von Frockmaa- ntlich:

Herrliche Dreßgüter,

eiden, Merinos, gedruckte Cashme- Satin, Faced Merinos, Mohairs, e Dechevers, Valencias Honeycomb, ids, Delains neue Styles, soeben den Markt gebracht, Mourning- und lb-Mourning-Güter, Bombazins, accas, Ginghams, Boquet Cattu- u. s. w. welches Alles sehr wohl- für Bargeld verkauft wird

Ladies schwarze Tuch Cloaks.

chawls! Schawls! Schawls! t-Schawls, lange und viereckigte, Brocha, Stella, Thibet, lange und viereckigte, wie Misses Schawls.—Gleichfalls den allerbesten Kid Handschuhen.

Herren Güter.

uch, Caßimeres, Vestings, Satti- s, Tweeds, ꝛc. Cravats, Collars, Halstücher, Hemden, und Un- terhosen, ꝛc.

Haushalt-Artikel.

Style Dinner- und Thee-Setts, und Glas- Waaren in all ihrer Verschiedenheit.

und wollene
und Piano Decken,
beste Marseillas Quilts,
Alle Arten Oehl-Tücher,
Vortreffliche Carpet Chains,
Unübertrefflich schöne Toweling,
Herrliche Bläuketts u. Flannels,
Tickings, Checks, u. s. w., u. s. w.

alles an einem nur ganz kleinen Preis ab- wird bei

Röder und Lerch.

zereien! Grozereien! Grozereien!

Brauner und weißer Zucker, bester pulverisirten, do., bester anderer Zucker, Rio Coffee, ra, Haricabo, und Extra Java Cof- Extra schwerer Golden Syrup Mo- bester Back-Molasses—gemahlnes eines Salz, Makrelen

kurz ein jeder Artikel, welcher zu dem Groce schaft gehört—an Preisen mit den Zeiten über- mend.

ch pünktliche Aufwartung ihrer Geschäfte und Behandlung, hoffen wir unsern Antheil der des Publikums uns zuzuziehen. Keine Güter falsch angepriesen um einen Verkauf zu be- .

Wir thun ein ausschließliches Bar- ld-Geschäft—Nur ein Preiß und n Nachlaß.

B.—Alle Arten Landes-Produkten, werden im sch für Güter angenommen und der höchste preis dafür erlaubt.

Seid so gut und ruft bei uns an ehe ihr sonst- fest—nichts wird dafür gerechnet für die Güter en.

Röder und Lerch.

M. Röder. B. F. Lerch.
ber 14. nq13

Friedr. Gerhard's
Fürirter Familien-Calender
860 ist jetzt fertig und zu erhalten in dem ohr zum

Lecha Caunty Patriot.

vember 23.

errliche Fruchtbäume.

e besten und auserlesensten Fruchtbäume, sind billig zu kaufen an dem „Adler Hotel," in aun, bei

C. D. Albright, Agent.
vember 16. nq3m

Moser's Apotheke.

fostenbohren, Sägmühlsägen, Hand- und Butschersägen von der besten Quali- u haben bei

J. B. Moser.

Frische Gartensämereien
D. Landreth, einer der besten Sämereien Pflan- Amerika, zu haben bei

J. B. Moser.

Sandseife und Rosensalbe zur Hei- aufgerissener Hände, zu haben bei

J. B. Moser.

nfehlbares Mittel zur Heilung er- Füße, zu haben bei

J. B. Moser.

llentaun, Nov. 16. nq—

Weber's Notenbücher.

die 5te Auflage von Weber's Notenbücher oeben die Presse verlaßen, und sind an den sten Preisen zu haben in dem Buchstohr von Keck, Guth und Helfrich.

ent Wagenschmiere, Kamphine Fluid-Lampen, und Schmalz Lampen, zu haben bei

J. B. Moser.

Die Lecha Caunty gegenseitige Feuer-

Versicherungs-Gesellschaft.

Bei einer jährlichen Wahl durch die Mitglieder der "Lecha Caunty gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft," gehalten am 7ten November, A. D. 1859, zu Weisseeksville, wurden folgende Herren als Verwalter der Gesellschaft für das eintretende Jahr erwählt, nämlich:

Jacob Wenner, Hiram Schantz, Samuel Bernhard, Daniel H. Bastian, Benneville Yoder, Levi Lichtenwalter, Jacob Haeger, George Reth, jun., Walter P. Huber, Abraham Schneyer, John Deisner, Edward Kohler, Esq., und Henry Schantz

November 19, 1859, versammelte sich das Board der Verwalter nun wieder, und erwählte folgende Beamten für das kommende Jahr, nämlich:

Als President.—**Jacob Wenner.**
Als Schatzmeister.—**Hiram J. Schantz.**
Als Secretär.—**Benneville Yoder.**

Secretärs Bericht für 1859.

Benneville Yoder, in Rechnung mit der „Lecha Caunty gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft".

Dr.

Januar 1. 1859, Bilanz in Händen, und unbezahlte Policen	$71 31
Baar erhalten auf 150 neue Policen und 68 Transfers, vom Januar 1859 bis Januar 1860	542 82
	$614 13

Cr.

Baar bezahlt an den Schatzmeister vom Januar 1859 bis Januar 1860	$520 00
Unbezahlte Policen in Hand	6 41
Bilanz in Händen Januar 1. 1860	87 72
	$614 13

☞ Der Capital-Stock der obigen Gesellschaft ist $4,129,157 75—Ganze Anzahl Policen 1610—und der Betrag versichert für das jetzige Jahr ist $350,117 25.

Schatzmeisters Bericht von 1859.

Hiram J. Schantz, in Rechnung mit der „Lecha Caunty gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft."

Dr.

Bilanz in den Händen des Schatzmeisters am 1ten Januar, 1859,	$814 78
Interessen während dem Jahr	16 51
Baar erhalten während dem Jahr 1859, als Prämien	520 00
Baar, Antheil von Peter Wickert	200 00
	$1581 29

Cr.

Gelder ausbezahlt wie folgt:

Auf erlaubte Orders	$67 37
An H. J. Schantz, eine Order	4 00
An John Schneider „	2 00
An Evans und Watson, für eine feuerfeste Kiste	110 00
Ausgelegte des Schatzmeisters, um nach Philadelphia zu gehen	5 00
An F. Fritzing u. Feuers-Schaden	843 12
An William Kegan, eine Order	4 00
An Trexler, Hartlicher und Co., drucken	23 50
An Keck, Guth und Helfrich	31 50
An Blumer, Kefenring und Comp.	39 12
Für Riegelsohn Fracht	2 98
Für eine Steele's Treke	2 00
An B. Yoder um 150 Surveys zu machen	75 00
Bilanz in den Händen des Schatzmeisters	371 70
	$1581 29

Wir die Unterzeichneten bescheinigen hierdurch, daß wir die Rechnung von Benneville Yoder, Secretar, so wie die Rechnung des H. J. Schantz, Schatzmeister der „Lecha Caunty gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft" durchgesehen und untersucht, und dieselbe, so wie sie oben angegeben sind, richtig gefunden haben.

W. P. Huber,
D. H. Bastian, } Committee.
George Roth, jr.

Auf Verordnung der Board der Verwalter.

Jacob Wenner, President.

Bezeugts.—B. Yoder, Secretär.
Januar 18, 1860 nq3m

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll am Samstag den 28sten Tag Januar, um 12 Uhr Mittags, auf dem Platze selbst, öffentlich verkauft werden:

Ein gewisser Strich Land,

mit Zugehör, gelegen in Washington Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von Adam Kunkel, Jacob Schneider, P. A. und J. Balliet, Elias Rex, Henry Fenstermacher und Anderer, enthaltend **124 Acker,** mehr oder weniger. Die Verbesserungen darauf sind ein

zweistöckiges Wohnhaus,

eine große Scheuer, mit Steinen und Holz erbaut, Wagenschoppen, Welschkornkippe und andere Außengebäude. Ein vorzüglicher Obstgarten mit Pfirsich-, Birnen- und Aepfel-Bäumen befindet sich ebenfalls darauf.—Ungefähr die Hälfte dieser Plantasche ist Holzland, vom besten Wachsthum, bestehend aus schwerem Weißeichen und Kastanien; der übrige Theil ist Bauland, in hohem Culturzustand und mit guten Fenzen versehen, worauf sich ein nieschlender Brunnen am Hause befindet. Dieses Eigenthum liegt etwa eine viertel Meile von Slate Dale und eine halbe von der Lecha Furnace.—Es ist eine sehr angenehme Heimathsstätte, und wird in Stücken oder Ganzen verkauft, wie es Käufer am besten schicken mag.

Es ist das hinterlaßene liegende Vermögen des verstorbenen John George Handwerk, letzthin von besagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Henry Henritzi,
George Handwerk, } Ad'ors.

Durch die Court.—B. Hausman, Clerk.
Januar 11. nq3m

Schulbücher.

Ein großes Assortiment aller Arten in dieser Gegend verlangten Schulbücher, soeben erhalten und zu haben bei

Keck, Guth u. Helfrich.

Fleischmühlen, Wurstrichtern und Schlachtmessern, wie auch ein allgemeines Assortement von Eisenwaaren, zu haben bei

J. B. Moser.

Dr. N. R. C. Rowe,

Uriscopian Arzt,

Von der Bond-Straße, Neuyork, und letzthin von der Insel Barbadoes, in West Indien, wird sich in Allentaun aufhalten von Mittwochs den 11ten bis zum Samstag den 28ten Januar, und zwar an dem „American Hotel," allwo er zu jeder Zeit gesprochen werden kann.

Dr. Rowe hat für einen langen Zeitraum sich des Studiums „des vielgepriesenen Deu'schen Urscopian" Systems gewidmet, welches sich eine so große Berühmtheit in West-Indien erworben hat, und welches mit unvergleichlichem Glück daselbst in Anwendung gebracht worden ist—wodurch man nun in den Stand gesetzt ist, die verschiedenen Krankheiten des Systems, mögen sie von welcher Art sein als sie wollen, durch eine Untersuchung und chemische Analisirung der Urine, zu entdecken. Dies geschieht von den ersten Urin des Morgens, und dadurch wird die große Hinderniß, mit welchem Aerzte gewöhnlich zu kämpfen haben, um den wahren Sitz der Krankheit zu entdecken, sogleich aus dem Weg geräumt. Die Ursache warum viele Krankheiten als unheilbar angesehen werden, ist, weil man den Sitz derselben ohne das obige System nicht kennt.

☞ Leidenden welchen es unmöglich ist selbst bei dem Dokter vorzusprechen, können ihn dennoch consultiren, wenn sie eine kleine Quantität ihres Urins, welchen sie des Morgens abschlagen, in einem Gläschen an ihn übersenden.

Personen welche sich ihm unterwerfen werden auf eine wissenschaftliche Weise behandelt, indem er ein rechtmäßiger Praktiener und ein selbstgemachter Mann ist. Alle Chronische Krankheiten behandelt er mit unvergleichlichem Glück, als

Scrofula, Krankheiten der Leber und Nieren, und alle andere innere Krankheiten,

zu welchen die Menschen Erben sind. Er kann curiren, einzig aus dem Umstande, weil er die Krankheiten entdecken kann, und indem er ein vollständiger und anerkannter Meister des obigen Systems ist.

Catarrh.—Diese scheußliche Krankheit welche, wenn sie nicht curirt wird, in Auszehrung ausartet und mit welcher viele Personen behaftet sind, hat er seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt, und nach seiner Behandlung curirt er dieselbe sehr bald. Indem viele Personen damit behaftet sind, ohne es zu wissen, so gibt er hier die Symptome wie sie beinahe immer ihre Erscheinung machen. Sie sind im Beginne nur sehr leicht. Personen kommen auf den Gedanken daß sie ein Kalt haben, und finden daß sie bald wieder Angriffe erhalten, und sind mehr empfänglich mit dem Witterungs-Wechsel. In diesem Zustande mag die Nase trocken sein, oder nur einen leichten Ausfluß haben, welcher dünn und scharf ist, später aber dick und anklebend wird. So wie die Krankheit Chronisch wird, so vermehren sich die Ausflüsse und wechseln sich in der Quantität. Sie sind nun dick und schwer, und man kann sich nur davon befreien, indem man die Nase schneutzt, widrigenfalls fallen sie in die Gargel und müßen durch Husten ausgeworfen werden. Es ist ein immerwährendes Stechen in dem Hals, als stze etwas darin fest. Man hat auch zugleich eine tolle schwere Pein in dem Kopf, (gewöhnlich in dem Vorkopf) einen Schmerz über den Augenbraun, so wie in den Ohren. Nach dem Essen fühlt man eine Disposition zu schlafen.—Kommt der Morgen so wird der Patient so muthlos daß es ihm schwer fällt aufzustehen; nachdem er aufgestanden ist fühlt er schwindlich im Kopf, begleitet durch einen urangenehmen Geschmack im Munde.—Schwachheit der Nerven ist ein anderes System.—Der Patient ist sehr oft unvermögend seine Gedanken auf einen besonderen Gegenstand zusammen zu bringen, indem in seinen Gedanken eine Unruhe ist. Die Secretionen sind widerlich, verursacht durch schlechten Odem; die Sprache ist dick und Nasal; die Augen schwach; der Geruch wird verringert oder zerstört; Taubheit stellt sich öfters ein. Ein anderes und wichtiges System von Catarrh ist daß der Patient angetrieben wird seinen Hals des Morgens von einem dicken und schleimigen Mucous zu befreien, der sich während der Nacht sammelt. Wenn dies sein muß, so kann sich der Patient darauf verlaßen daß die Krankheit auf dem Weg nach der Lunge ist, und es sollte keine Zeit verloren gehen derselben Einhalt zu thun.

Doschen wir täglich Bekanntmachungen sehen von Männer die vorgeben Aerzte zu sein, welche aber nichts anderes als Quäcks sind, besagend daß sie Auszehrung heilen können, so ist es doch eine unumstößliche Wahrheit daß Auszehrung nicht geheilt werden kann. Irgend ein aufgeklärter Arzt weiß ebenfalls daß völlig Zwei-Drittheile von den Auszehrungs-Patienten von dem Catarrh in der Nase herrühren; der nächste Schritt ist die Gurgel und die Bronchial Tubes, und der dritte und letzte Schritt die Lungen. Da Catarrh curirt und Auszehrung nicht curirt werden kann, warum will man dann die Letztere nicht durch die Erstere verhüten, welche doch sicher curirt werden kann? Personen die an dem Catarrh leiden sollten keine Zeit verlieren, darnach sehen zu laßen—wenn vernachläßigt so artet derselbe sicher in Consumption aus, wo es dann zu spät ist eine Cur zu bewirken. Der einzige Weg Auszehrung zu heilen ist dieselbe zu verhüten.

Er handelt aufrichtig mit seinen Patienten und unternimmt keinen Fall ohne er kann Hülfe leisten.

Er kann viele Nachweisungen und Certificate von denjenigen aufweisen welche Hülfe durch ihn erlangt haben.

☞ Seine Preise sind billig.

☞ Prescriptionen für die Armen geschehen gratis jeden Samstag von 10 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Januar 18. nq2m

Mosser und Grim,

No. 30 Ost-Hamilton-Straße,
Allentaun, Pa.

Groß- und Klein-Händler in Roth-Eichen Sohl-, Geschirr-, Ober- und Kummet-Leder; Kipps, Kalb-Felle, Moroccos, Kid, Leinings, Bindings, Schuh-Thread und Schuh-Findings—an niederen Preißen für Bargeld.—Gleichfalls, vom besten Gerber-Oil.

☞ Die höchsten Preiße werden bezahlt für rohe Häute.

Rinden! Rinden! Rinden!

Sie wünschen 300 Klafter gute Kastanien-Eichen Rinden zu kaufen, für welche sie $7.50 per Klafter in Bargeld bezahlen. Diejenigen welche Kastanien-Eichen-Holz im kommenden Frühjahr niederzuhauen gedenken, werden wohl ihun es zu schälen, indem die Rinden allein mehr Geld bringen als das Holz und Rinden zusammen. Ihre Gerberei ist nahe der kleinen Lecha.

Mosser und Grim.
Januar 18, 1860. nq4M

Sehet hier!

Beste Qualität Seider-Essig ist billig zu verkaufen, an No. 47 Süd 6te Straße, am Ecke der Walnuß, in Allentaun, bei

George H. Reber.
November 16. nq3M

Das Adler Hotel

In der Stadt Allentaun.

Der Unterzeichnete gibt dem allgemeinen Publikum hierdurch Nachricht, daß er das „Adler Hotel" in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, Pennsylvanien, ohnlängst bezogen hat, und nun bereit ist allen Ansprechenden nach Wunsch zu dienen.

Das Adler Hotel befindet sich an dem nordwestlichen Ecke der Hamilton und der 7ten Straße, oder des Markt-Vierecks, und ist sehr bequem für Reisende und Andere eingerichtet.

Seine Betten sind alle von der ersten Güte:—Sein Tisch soll immer mit den besten Speisen die der Markt in einer jeden Jahrzeit darbietet, besetzt sein;—Ja seinem Bär sollen nur die besten Getränke angetroffen werden;—Und in dem Hof und Stall soll es an nichts mangeln, und dorten wird nie ein anderer als ein williger und sorgfältiger Stallknecht angestellt. Kurz, er wird durchaus nichts fehlen laßen, um sein Haus in Wirklichkeit zu einer Heimath für Reisende und andere zu machen. Rufet daher an, und überzeugt Euch selbst von der Wahrheit des Gesagten.

Für bereits genoßene Unterstützung ist er höchst dankbar, und fühlt versichert, daß wenn gute Behandlung und billige Forderungen etwas werth sind, sich seine Kundschaft, und dies sehr bald noch um Vieles vermehren wird.

Moses Schneck.
Januar 4 nq3M

Eine herrliche Gelegenheit!

Eine Gerberei

Durch Privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete wünscht seine vortrefflich eingerichtete Gerberei, gelegen in Waschingtonville, Montour Caunty, an sehr vortheilhaften Bedingungen durch Privat Handel zu verkaufen.—**Die Gerberei-Gebäude** sind groß und bequem und es befinden sich 25 Gruben, eine gute Rindenmühle und kurz Alles dabei, daß zu einer vollständigen Gerberei gehört. Die ferneren Verbesserungen auf dem Eigenthum sind

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Stall,

so wie andere Außengebäude—es befindet sich ebenfalls ein herrlicher Garten mit guten Fruchtbäumen darauf.

☞ Rinden und Häute sind im Ueberfluß in der Umgegend zu haben—und überhaupt ist dies sehr werthvolles Eigenthum, und wird nur deswegen verkauft, weil der Eigenthümer Niemand in seiner Familie hat, der diese Geschäfte zu betreiben wünscht, und er selbst nicht fühlt als wollte er dieselbe selbst fortsetzen.

Die Bedingungen sollen leicht gemacht werden, u. sind zu erfahren in dem Buchstohr zu dem „Lecha Caunty Patriot" oder bei dem Eigenthümer selbst, wohnhaft in Milton, Pa.

David Kramm.
December 7, 1859. nqhv

Ein Stohrstand

zu verlehnen.

Der Unterzeichnete wünscht seinen herrlichen Stohrstand, gelegen in Süd-Whelthall Taunschip, Lecha Caunty, und zwar etwa 4 Meilen von Allentaun, zu verlehnen. Es ist derselbe schon seit 25 Jahren als Stohrstand benutzt worden. Es kann auch ein Wohnhaus und Stall dazu verlehnt werden, wenn es verlangt wird—jedoch wird einer ledigen Person der Vorzug gegeben. Besitz kann bis den 1. April 1860 gegeben werden.

Das Nähere kann man erfahren bei Josiah Strauß, der denselben gegenwärtig im Besitz hat,—oder bei Reuben Wenner, der nahe dabei wohnt—so wie auch bei dem Eigenthümer in Allentaun.

William Wenner.
December 21. nqhv

Guck emol doher!

Herren Drucker:—Ich habe Euch ein wenig zu erzählen, nicht nur für Euch allein, sondern auch für diejenigen die Eure Zeitung lesen, denn es ist für den Nutzen und die Interessen Aller wenn sie suchen und sich überzeugen daß alles die Wahrheit ist was hier gesagt wird. Es ist von dem großen und wohlfeilen Stohr des Hrn. Charles A. Gernerd, in Trexlertaun; ich habe viel von ihm hören sprechen, und endlich habe ich mich überzeugt, daß es viel ärger ist als die Leut es gemacht haben. Ich habe fünfzehn Meil zu reisen bis an den wohlfeilen Stohr, aber ich habe einen guten Taglohn gemacht—ich habe wenigstens vier Thaler gespart an fünfzehn.—Der Gernerd und sein Stohrkeeper sind gern willig ihre wohlfeilen Sachen zu weisen.—Ich war schon in viel Stohrs wo sie ein Gekisch gehabt haben, sie thäten wohlfeil verkaufen, aber ich muß sagen daß dem Gernerd sein Stohr noch alles biet was ich noch je gesehen hab. Er hat Katune wie Heustock, und ganz wunderbar wohlfeil; so ists mit allen Sorten von Weibsleut Gütern, wie Handschuh, Strümpf, Collars, und sonst alles was sie wünschen mögen; auch für Mannsleut hat er alle Arten Tuch, Caßimers und Caßinetts, ganz wohlfeil und gut. Er hat mir den schönsten und besten Molasses und Zucker gezeigt, und wundervoll wohlfeil. Er sagte mir er thät den höchsten (highest) Marktpreis bezahlen für geschlachte Kälber, Hinkel, Gäns, Enten, und für Butter und Eier; wenn die Leut keine Güter brauchen, so gibt er ihnen das Geld dafür. Ich habe gewiß nichts zu gewinnen mit dem was ich Euch schreibe, sondern ich thue es blos für das Beste der Leser euer Zeitung.

Hans von Heidelberg.
Trexlertaun, Januar 18, 1860. nq3m

Wand-Papier.

Eine herrliche Auswahl Wand-Papier—die allergrößte, schönste und wohlfeilste die je in Allentaun war, soeben erhalten und wieder zu verkaufen bei Keck, Guth u. Helfrich.

Eine neue Firma.

Die Unterzeichneten geben hierdurch ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum Nachricht, daß sie mit einander in Gesellschaft getreten sind, und zwar unter der Firma von Grim und Ludwig, unter welcher sie die Gerber-Geschäfte an der Ceder-Crick, in Salzburg Taunschip, dem alten Standplatze des Peter Ludwig, so wie einen Leder-Stohr, in der Stadt Allentaun, dem früheren Standplatze von Grim und Hecker, fortsetzen werden.

An ihrer Gerberei in besagtem Taunschip bezahlen sie immer die höchsten Marktpreise in Bargeld oder im Austausch für Leder, für

Allerlei rohe Häute und Rinden,

und an ihrem Stohr in Allentaun—so wie an ihrer Gerberei—werden sie zu allen Zeiten eine vollständige Auswahl.

Vom allerbesten Leder,

von jeder Benennung zum Verkauf auf Hand halten, welches sie gegen Austausch für rohe Häute oder Bargeld, an den allerniedrigsten Preißen ablaßen.

Als neue Firma bitten sie daher um geneigten Zuspruch, und versichern, daß sie sich stets bemühen werden, alle ihre Kunden vollends zu befriedigen.

William Grim,
Salomon H. Ludwig.
November 16. nq—3M

Furs! Furs! Furs!

Die Unterzeichneten geben dem Publikum hierdurch ergebenst Nachricht, daß sie soeben mit dem schönsten, besten und dabei wohlfeilsten Assortement Furs von den Seestädten zurückgekehrt sind, welches noch je in Allentaun zu sehen war. Daßelbe besteht zum Theil aus

Sable, Stone Martin und Mink Capes, Fitch, Grau-Squirrel, Coney und Wasser-Sable Victoreie Muffs und Cuffs, u. s. w., u. s. w.,

welches alles an ihrem Premium Hutstohr No. 25, West-Hamilton Straße, wie gesagt, sehr billig zum Verkauf angeboten wird. Man rufe an und urtheile für sich selbst.

☞ **Werden verlangt**—Alle die Mink-, Muskratten-, Racoon- und Opossum-Häute, für welche sie die höchsten Marktpreise in Bargeld oder im Austausch für Waaren bezahlen.

Berger und Keck.
November 2. nq3M

Jetzt ist Eure Zeit

um zu kaufen

Wohlfeile Grozereien.

Die Unterzeichneten haben unter der Firma von C. und P. Fenstermacher eine Geschäfts-Verbindung geschlossen, am alten Stande von Fenstermacher und Sohn, Ecke der 10ten und Hamilton Straßen, wo sie einen gänzlich neuen Stock von

Grozerien und Provisionen

eröffnet haben, welcher alle Verschiedenheiten in ihrem Fache einschließt und den sie für Baargeld eingekauft haben und auch wieder ausschließlich für Baargeld oder im Austausch für Produkte verkaufen werden, an Preisen etwas niedriger als irgend ein anderes Etablissement in der Stadt.—Es wird positiv nicht gebortgt. Jede Sorte Kohlen werden bei der Karrenladung an sehr erniedrigten Preisen verkauft. Ein vorzüglicher Vorrath von

Flour, Futter, Getreide ꝛc.

wird beständig auf Hand gehalten und zu den allerbilligsten Preisen verkauft.

Durch strenge Aufmerksamkeit auf ihr Geschäft und Streben um zu gefallen, hoffen sie eine Fortsetzung der Gunst zu verdienen, welche ihren Vorgängern so liberal zu Theil wurde.

Elias Fenstermacher,
Phaon Fenstermacher.
October 26. n.4B

Der wohlfeile

Hut- und Schuh-Stohr.

Elias Mertz und Sohn,

benachrichtigen das Publikum, daß sie heute mit einander in Gesellschaft getreten sind, unter der obigen Firma, und den Standplatz, welcher früher von Jonas George bewohnt war, nächste Thüre zu dem Hartwaaren-Stohr von Hagenbuch, Hersch und Comp., in der West-Hamilton-Straße, in Allentaun bezogen haben—allwo sie nun einen sehr großen Stock

Stiefel, Schuhen, Hüten, Kappen, u. s. w.

zum Verkauf anbieten. Und da sie das Bargeld-System angenommen haben, so laden sie Allein, ihnen sogleich einen Besuch abzustatten, indem Bargelds-Käufer es zuikhrem großen Vortheil finden ihren Stock zu untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen.

Sie haben eine Schuh- und Stiefel-Manufaktur, von welcher sie stets zu ihrem bereits großen, guten und dauerhaften Stock addiren—welche Artikel vollkommene Befriedigung zu Allen geben—und welches sie alles beim Klein- und Großverkauf, an den niedrigsten Preißen ablaßen.

N. B.—Soeben erhalten, ein großer Vorrath von Gum-Schuhen, von allen Benennungen—gleichfalls, Trunks, Carpet-Bags. u. s. w.

☞ Angemeßene Arbeit wird zu allen Zeiten auf die kürzeste Bestellung verfertigt.

Elias Mertz.
Lewis H. Mertz.
November 9. nq13

Marmor-Hof!!

Alle Sorten Grabsteinen, Monumenten, Figuren, ꝛc. ꝛc. billig und kunstgerecht, bei

G. Junker,
gelernter Bildhauer aus Europa,
West-Hamilton Str., gegenüber Hagenbuch's Hotel,
Allentaun.
April 9. nq6M

An das Publikum.

Getraide, Flauer und Kohlen.

Die Unterzeichneten bitten um Erlaubniß den Bürgern von Allentaun und der Umgegend anzuzeigen, daß sie neulich die Mühle an dem Jordan Fluß, etwa eine Meile nördlich von Allentaun, bekannt als Butz's Mühle, gerentet haben, allwo sie bereit sind

Alle Arten Mahl-Arbeit zu verrichten,
und das Publikum mit

Flauer, Futter und Getraide

von allen Sorten zu besorgen. Für Waizen, Roggen, Welschkorn und Hafer wird an ihrer Mühle, so wie an ihrem Stohrhause, am Ecke der Linden und 9ten Straße in Allentaun, (bekannt unter dem Namen Frei-Halle) der höchste Marktpreis bezahlt.

Orders für Flauer, Futter und Getraide werden an ihrem Stohrhause oder an ihrer Offis bei ihrem Kohlenhofe, in dem ersten Ward (T. J. Kleppinger's alter Stand) angenommen.

Sie betreiben auch wie ehedem das Kohlen-Geschäft und das Getraide-Geschäft an ihren alten Standplätzen.

Die Freunde und Kunden von Tilghman Butz sind gebeten uns mit ihrer Kundschaft zu begünstigen, die ihm zu Theil wurde, indem wir alles Mögliche thun werden allgemeine Befriedigung zu geben.

☞ Sie geben auch hier Nachricht, daß sie das Bargeld-System angenommen haben, und daher im Stande sind bedeutend billiger zu verkaufen;—daß sie sich unumgänglich und in allen und jeden Fällen darnach richten werden, und das Credit-System durchaus aufgegeben haben.

Roth, Mickley und Co.
Allentaun, November 2. nqhv

Sehet und höret!

Dem großen Held John Brown, welcher verurtheilt und aufgehangen worden ist, am 2ten December, seine Kleider sind zu sehen.

Samuel Hecht,

in der Hamilton-Straße, nahe der 8ten in Allentaun,

welcher noch dazu seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen ankündigt, daß er gesonnen ist seinen

Fertigen Stock Winterkleider,

von allen Sorten, nämlich: Röcke, Hosen und Westen, 25 Prozent billiger zu verkaufen, als Andere die diese Geschäfte betreiben. Auch hat er noch viele andere Artikel für Herren, welche zu viel Raum einnehmen würden, wollte man sie alle benamen.

Kommt und überzeugt Euch selbst von der Wahrheit des gesagten; indem es Euch zugleich eine gute Gelegenheit gibt, seine für Feiertags-Geschenke bestimmte Artikel zu sehen und davon zu kaufen. Vergeßet es nicht, es ist hier kein Humbug—und Ihr könnt ganz sicher bei ihm 25 Prozent bei Euren Einkäufen ersparen.

Dies ist wahrlich eine große Gelegenheit für einen Hecht zu fangen—bringt aber eine goldene, silberne- oder eine gute papierne Angel mit—das ist der Weg wie er sich leicht fangen läßt, indem er nicht gerne an eine eiserne oder stählerne Angel anbeißt.

Für bereits genoßene Kundschaft ist er höchst dankbar, und bittet um eine Fortdauer derselben.

Samuel Hecht.
December 7. nq4m

Haltet den Dieb!

Haltet den Dieb!!

Wurde gestohlen in Allentaun, Pa., am Abend des 24sten, oder am Morgen des 25sten December 1859, ein Tippet von Forskin, etwa 5 Zoll breit an den Tips, und etwa 9 Zoll breit in der Mitte, so wie eine Yard in der Länge und ist gefüttert mit dunkelfarbigem Seiden—Irgend eine Person, welche an dem Hotel des Hrn. Charles Hagenbuch, Ecke der 8ten und Hamilton Straße Nachricht gibt, welche zu der Wiedererlangung des besagten Fur-Thibets führt, soll eine liberale Belohnung erhalten.

Charles Hoeth.
Januar 18, 1860. *2M

Lecha Caunty

Ackerbau-Gesellschaft.

Eine allgemeine Versammlung der Mitglieder der Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft, für die Erwählung von Beamten für das eintrettende Jahr, soll gehalten werden, an dem Gasthause von John Y. Bechtel, in der Stadt Allentaun, auf Dienstags den 7ten Februar, nächstens, um 10 Uhr Vormittags.—Es ist der Wunsch der Beamten, daß eine allgemeine Beiwohnung der Mitglieder stattfinden, so daß ein allgemeiner Ausdruck der Gesinnungen geschehen mag, hinsichtlich der Angelegenheiten der Gesellschaft.

George Beisel, President.
Januar 18. 1860. nq3m

Ein herrlicher Stock

Wand-Papier.

Die Unterzeichneten haben soeben den größten, schönsten und besten Stock Wandpapier, für

Parlours, Gänge, Stuben und Küchen

erhalten, der noch je in Allentaun war. Dies ist keine Uebertriebenheit oder Prahlerei, sondern die reine Wahrheit, wovon sich ein jeder selbst überzeugen kann, wenn er anruft.—Das Publikum wird auch benachrichtiget, daß sie eine Einrichtung getroffen haben, wonach sie immer die neuesten Styles erhalten, und ihr Papier gerade an Philadelphia und Neuyork Preißen verkaufen können—und wodurch sie nun in den Stand gesetzt sind, bedeutend wohlfeiler zu verkaufen, als dies sonstwo geschieht. Wer daher Bargains machen will, der rufe unverzüglich an, denn sie sind im Stande alle Ansprechende vollkommen zu befriedigen.

Keck, Guth und Helfrich.

Elias Mertz,

Friedensrichter und Schreiber,

Hat seine Office an No. 79 West-Hamilton-Straße, nächste Thüre zu Eli George's Wirthshaus, allwo er immer bereit sein wird die Pflichten, die dem Amte obliegen, unpartheiisch und gewissenhaft zu erfüllen. Auch hat er eine Agentschaft um liegendes Vermögen zu verkaufen, und bietet deshalb 10 gute Wohnhäuser und eine Anzahl Stadt-Lotten, gelegen in dieser Stadt, und in der Stadt Catasauqua zum Verkauf an. Personen im Lande, die zu kaufen gedenken, werden es zu ihrem Vortheil finden bei ihm anzurufen.

Elias Mertz, Agent.
Allentaun, December 14. nqbm

Allentaun Akademie.

Der Neujahrs-Termin nahm seinen Anfang am Montag den 2ten Januar, 1860.

Zöglinge werden zu irgend einer Zeit angenommen und bezahlen nur von der Zeit da sie eintreten.

Primary per Viertel,	$4 00
Gewöhnliche Englische Zweige, $4 50 bis	5 00
Höhere " " mit Griechisch und Lateinisch	6 00
" " " und Französisch	7 50
Musik,	8 00
Für den Gebrauch des Pianos für Uebung	2 00
Zeichnen,	2 00
Feuerung für den Winter,	50

Einige Zöglinge werden in der Familie des Prinzipals angenommen und zwar an $40 per Viertel für Boarding, Waschen und Unterricht in allen Zweigen, mit Ausnahme von Musik und Zeichnen.

J. M. Gregory, Principal.
December 14. nq13

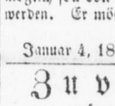
Die Ziehung

von des Unterschriebenen Ticket-Unternehmen hat am 19ten December nicht stattgefunden. Es sind noch mehr unverkaufte Tickets eingekommen, als man erwartet hatte, und daher wurde ihm von Vielen gerathen, die Sache lieber noch eine Zeitlang aufzuschieben, bis die Tickets vollends verkauft sind. Er macht also die Anzeige daß der Ticketverkauf aufs neue betrieben wird und sobald als möglich soll von der Ziehung Nachricht gegeben werden. Er möchte gern Alles recht haben.

John Hamman.
Januar 4, 1860. nqhv

Zu verlehnen

oder zu verkaufen.



Drei backsteinerne Wohnhäuser in Allentaun, respektiv mit 9, 10 und 11 Stuben, sind zu verkaufen oder zu verlehnen. Im Fall des Verkaufs können die Bedingungen leicht gemacht werden. Das Nähere bei

Samuel Krauß,
Hamilton Straße, unterhalb dem Courthause.
Januar 11. nq4m

Die Geschenk Vertheilung.

Die Unterzeichneten machen hiermit dem Publikum bekannt, daß die Geschenk-Vertheilung stattfinden soll, auf Montag den 6ten Februar, 1860, in Guthsville, Lecha Caunty, Pa. Diejenigen welche noch Theil